

Raum 1 Informationsdienst	Red./V.i.S.d.P.: Thilo Götze Regenbogen
Ausgabe/Ausdruck: Frankfurt/M. 080213	Postfach 1288, 65702 Hofheim a. Taunus
Hrg. vom Raum 1 Forschungsinstitut für Gegenwartskunst TGR Hofheim am Taunus	T/F:++49619243209, tgr@tgregenbogen.de
© EygenArt Verlag in Raum 1, Hofheim 2013. Nachdruck oder anderweitige auch digitale Publikation nur mit dem schriftlichen Einverständnis des Verlages.	
Kostenlose Aufnahme in den Verteiler/Zusendung der Originaldatei auf Mailanfrage.	

The Empty House

Das Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt am Main

7.-10. März 2013



Museum für Angewandte Kunst Frankfurt, Innenansicht Richard-Meier-Bau, 2. OG, 2. Quadrant 1985.
Aufgenommen nach Fertigstellung des Gebäudes, noch vor dem ersten Einzug der Vitrinen und
Ausstellungsobjekte. Foto: Dieter Leistner

Nach dreimonatiger Umbau- und Renovierungspause öffnet sich das Museum für Angewandte Kunst Frankfurt am 7. März 2013 als Möglichkeitsraum wieder für

Besucher – jedoch nur für kurze Zeit. 27 Jahre nach seiner Errichtung wurde der Richard-Meier-Bau des Museums zurück in seinen Originalzustand versetzt. In Vorbereitung auf die geplante Wiedereröffnung des Hauses am 26. April 2013 mit einem radikal neuen Museumskonzept wurden sämtliche Verbauungen entfernt, Sichtachsen und Ausblicke wieder geöffnet, die Transparenz des Gebäudes wiederhergestellt, das Weiß der Innenräume erneuert.

Bevor die zukünftigen Ausstellungen aufgebaut werden, präsentiert sich der leere Museumsbau dreieinhalb Tage (und eine ganze Nacht!) lang als „The Empty House“, bietet sich die einmalige Chance, das Gebäude in seiner reinen Form zu erleben: Architektur pur:

„Die Leere, die sich hier dem Besucher darbietet“, so Organisator Thibaut de Ruyter, „ist eine Fülle. Sie ist voller Geschichte und Geschichten, voller Bezüge und Details. Und es ist ein wenig so wie mit der Stille: Lauscht man aufmerksam in sie hinein, lässt sich mit einem Mal viel hören.“

Ein pointiertes Rahmenprogramm mit **Pecha Kucha Night**, einer Performance des in Berlin lebenden Künstlers **Olaf Nicolai** und verschiedenen Führungen setzt sich auf programmatischer und künstlerischer Ebene mit **Richard Meiers** Museumsarchitektur auseinander.

Pecha Kucha Night

Den Startschuss zu „The Empty House“ gibt am Donnerstag, den 7. März 2013, um 20 Uhr eine Pecha Kucha Night, die in Kooperation mit dem Deutschen Architekturmuseum und der Eventagentur Jazzunique ausgerichtet wird. Bei diesem aus Tokyo stammenden, kurzweiligen Vortragsformat rund um die Themen Architektur, Design, Kunst und Mode zeigen 20 Personen 20 Bilder à 20 Sekunden. Kein Redebeitrag dauert somit länger als 6:40 Minuten. Durch eine getaktete Software ist jeder Redner zu einem kurzen, auf den Punkt gebrachten Vortrag gezwungen – keine ausufernden Exkurse, keine ermüdenden Details. Es sprechen u.a. Museumsdirektor Matthias Wagner K, Thibaut de Ruyter, der als Architekt für die zukünftige, temporäre Raum-im-Raumarchitektur zeichnet, außerdem Mahret Kupka, die als neue Gastkuratorin die Themenbereiche Mode/Körper, Lifestyle und Performatives verstärkt auf die Agenda des Museums bringen soll. Nach den Vorträgen besteht bis 24 Uhr bei Getränken von der Bar und Musik die Möglichkeit zu Austausch und Diskussion.

Olaf Nicolai: Innere Stimme

Auf den lauten Paukenschlag des Pecha Kucha Events folgt am zweiten Tag von „The Empty House“ eine Performance von Olaf Nicolai, die die Leere des Gebäudes mit zarten, diffusen Klängen akzentuiert. In Robert Schumanns Klavierstück „Humoreske“, op. 20 findet sich zwischen der Notation für die linke und die rechte Hand ein drittes, mittleres Notensystem, das nicht gespielt werden kann. Schumann hat es als „Innere Stimme“ betitelt. Für den Pianisten ist diese Stimme präsent, während sie für ein Publikum, das die Partitur nicht kennt, unbekannt bleibt. Olaf Nicolai isoliert diese virtuelle Melodie und lässt sie ab Freitagabend 26 Stunden lang ohne Unterbrechung von Sängern und Sängerinnen in den leeren Räumen des Museums interpretieren. Ein philosophischer Kommentar von Jean-Luc Nancy zu Nicolais „Innerer Stimme“ erscheint anlässlich von „The Empty House“ erstmalig in deutscher Übersetzung.

Generalschlüsselführungen PAST – PRESENT – FUTURE / Speed-Date-Führungen

Am Sonntag, den 10. März 2013, begleiten verschiedene Führungen die Besucher durch Richard Meiers Museumsbau. Um 14 Uhr lädt das Museum mit dem Architekten Thibaut de Ruyter zu einer Zeitreise in die 80er Jahre ein, thematisiert Meiers neomodernen Stil und zeigt verborgene Gebäudedetails (PAST). Kurator Prof. Dr. Klaus Klemp (15 Uhr) und Museumsdirektor Matthias Wagner K (16 Uhr) führen die Besucher durch die leeren Räume, durch die zukünftigen Ausstellungsszenarien (FUTURE) aber auch in ansonsten unzugängliche Bereiche – aufs Museumsdach oder in die Depots, die momentan noch voller sind als sonst (PRESENT). Zusätzlich werden am Freitag und Samstag jeweils in der Zeit von 16 bis 19 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 13 Uhr fortlaufend Speed-Date-Führungen angeboten, die in etwa 15 Minuten blitzlichtartig interessante architektonische Details, verborgene Winkel oder überraschende Raumansichten beleuchten.

Hintergrund

Das Museum für Angewandte Kunst Frankfurt wird zur Zeit unter seinem 2012 berufenen Direktor Matthias Wagner K grundlegend neu aufgestellt. An die Stelle einer statischen, den Stilepochen und Geografien gewidmeten Dauerausstellung, ergänzt durch punktuelle Sonderausstellungen, tritt eine neue Art der Präsentation, versteht sich das Museum als Möglichkeitsraum, in dem Beziehungen geschaffen werden, zwischen dem was war, was ist und dem, was sein wird. Temporäre, thematische Raummodule, die die Architektur des Hauses unangetastet lassen, erlauben eine schier unendliche Fülle an Ausstellungspräsentationen vor dem Hintergrund des reichen Sammlungsbestandes. Als Plattform will das Museum lebendiger Ort des Entdeckens sein, an dem Sinnzusammenhänge aufgedeckt und Reflexionen ermöglicht werden – ein Ort, der spannende, kritische und herausfordernde Begegnungen mit angewandter Kunst, mit den Entwicklungen unserer gegenwärtigen und zukünftigen Alltagsästhetik ermöglicht und an dem es nicht zuletzt darum geht, die Fantasie der BesucherInnen zu beflügeln. Wegen der dafür erforderlichen Umbauarbeiten in den Innenräumen ist das Museum seit Dezember 2012 für Besucher geschlossen. Die Wiedereröffnung des Hauses ist für den 26. April 2013 geplant.

Richard Meiers Museumsbau

Der Richard-Meier-Bau des Museums für Angewandte Kunst Frankfurt wurde 1985 eröffnet. Das maßstabsetzende Gebäude des amerikanischen Architekten bietet Funktionalität mit einem Maximum an Ästhetik. Klare Proportionen und eine rhythmisierende Abfolge von glatten und gegliederten Flächen, von geschlossenen und durchfensterten Wänden entwickeln ihre eigene Dynamik und verknüpfen wechselnde Durchblicke innen mit den Ausblicken nach außen. Über ein Spiel mit Proportionen, mit geometrischen Regeln und subtilen Ordnungslinien hat Richard Meier eine Gesamtanlage komponiert, die sich perfekt mit der Villa Metzler, der 1803 errichteten Urzelle des Museums, zusammenfügt.

The Empty House 7. – 10. März 2013

Öffnungszeiten

Donnerstag, 7. März, 18 – 24 Uhr

Freitag, 8. März, 10 – 24 Uhr

Samstag, 9. März, 0 – 20 Uhr

Sonntag, 10. März, 10 – 18 Uhr

Das Museum bleibt in der Nacht von Freitag auf Samstag durchgehend geöffnet.

Programm

Donnerstag, 7. März, 20 Uhr

Pecha Kucha Night

in Kooperation mit dem Deutschen Architekturmuseum und JAZZUNIQUE

Freitag, 8. März, 18 Uhr

bis Samstag, 9. März, 20 Uhr

Olaf Nicolai: Innere Stimme

Performance nach Robert Schumanns Klavierkomposition "Humoreske", op. 20

Sonntag, 10. März, 14, 15 und 16 Uhr

Generalschlüsselführungen PAST - PRESENT - FUTURE

14 Uhr PAST mit Architekt Thibaut de Ruyter

15 Uhr PRESENT mit Kurator Prof. Dr. Klaus Klemp

16 Uhr FUTURE mit Direktor Matthias Wagner K

Freitag + Samstag, jeweils 16 bis 19 Uhr

Sonntag, 11 bis 13 Uhr

Speed-Date-Führungen

Eintritt

Der Eintritt zur Pecha Kucha Night beträgt 5 Euro pro Person, ansonsten gilt bei „The Empty House“ freier Eintritt.

Museum für Angewandte Kunst

Frankfurt

Schaumainkai 17

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 212 34037

Fax: +49 69 212 30703

www.angewandtekunst-frankfurt.de